SÄCHSISCHER BLASMUSIKVERBAND e.V.
BLÄSERJUGEND SACHSEN

Lehrplan

E | D1 | D2 | D3

SBMV/BJS 2018
Alle Rechte vorbehalten.

Lehrplan E, D1, D2, D3

(gültig ab 01.03.2001 in der Neufassung vom 21.05.2016 mit Änderungen vom 05.02.2018)

Das gemeinsame Musizieren ist ein wichtiger Bestandteil des intergenerativen Kulturlebens. Musikpraktische und musiktheoretische Qualifikationen unterstützen die sinnvolle Betätigung von Musikerinnen und Musikern über das soziokulturelle Umfeld hinaus.

Entsprechend der Weiterbildungsordnung des SBMV sind der E-Lehrgang als Heranführung und die D-Lehrgänge als Weiterführung in Gehörbildung, Musiklehre und Instrumentalspiel Qualifikationsmaßnahmen für Musizierende in Musikvereinen und Musikschulen.

Der vorliegende Lehrplan zeigt anhand von Stofffeldern der Musiklehre und der Musikpraxis eine Art Rahmen auf, an dem sich der jeweilige Kursleiter zu orientieren hat. Im Sinne einer handlungsorientierten Pädagogik und Methodik ist auf methodische und didaktische Hinweise weitgehend verzichtet worden. Die Expertisen der Kursleiter sollen zielorientiert eingesetzt werden – eine Kardinalslösung für die Lehre gerade der Musiktheorie existiert ohnehin nicht.

Der Lehrplan E, D1, D2, D3 ist Bestandteil der Weiterbildungsordnung des SBMV, zu der auch die jeweiligen Prüfungsordnungen gehören. Besonderer Dank für die Erstellung der Erstfassung gilt Jörg Küttner. Für die Neufassung ist maßgeblich Jenny Fengler, Janine Völker, Jan Grepling und Wolfgang Uhling zu danken.
Im Engagement für die Bildung der musizierenden Jugend ist von den Initiatoren des Projekts enorme Zeit und Kraft investiert worden. Herzlichen Dank dafür.

Ohne Praxis ist Theorie möglich aber inhaltsleer. Es ist deshalb darauf zu achten, die musiktheoretischen Inhalte stets praktisch anwendbar für das individuelle und vor allem auch für das gemeinsame Musizieren deutlich zu machen.

Viel Erfolg.

Leipzig, im Mai 2016
Norman Grüneberg, Landesmusikdirektor

Inhalt

1. Kompetenzbereiche E, D1, D2 und D3
1.1 Gehörbildung (a) 5
1.2 Musiklehre (b) 5
1.3 Instrumentalspiel (c) 6

2. Unterrichtsfächer E
2.1 Musikgeschichte 7
2.2 (a) Gehörbildung 7
2.3 Musiklehre E 7

3. Instrumentalspiel E
3.1 Blasinstrumente und Stabspiele (Hauptinstrument) E 8
3.2 Schlagwerk E 9
3.3 Naturtoninstrumente E 9

4. Unterrichtsfächer D1
4.1 Musikgeschichte D1 9
4.2 (a) Gehörbildung (zzgl. Lehrgangsinhalte E) 9
4.3 Musiklehre D1 10

5. Instrumentalspiel D1
5.1 Blasinstrumente und Stabspiele (Hauptinstrument) D1 12
5.2 Schlagwerk D1 13
5.3 Naturtoninstrumente D1 13

6. Unterrichtsfächer D2
6.1 Musikgeschichte 15
6.2 (a) Gehörbildung (zzgl. Lehrgangsinhalte E, D1) 15
6.3 Musiklehre D2 16

7. Instrumentalspiel D2
7.1 Blasinstrumente und Stabspiele (Hauptinstrument) D2 17
7.2 Schlagwerk D2 18
7.3 Naturtoninstrumente D2 19

8. Unterrichtsfächer D3

8.1 Musikgeschichte 20
8.2 (a) Gehörbildung (zzgl. Lehrgangsinhalte E, D1, D2) 20
8.3 Musiklehre D2 21

9. Instrumentalspiel D3

9.1 Blasinstrumente und Stabspiele (Hauptinstrument) D3 22
9.2 Schlagwerk D3 24
9.3 Naturtoninstrumente D3 24

Anhang

A Schlagwerk PAS-Rudiments I (Nr. 1-19) 26
B Schlagwerk PAS-Rudiments II (Nr. 20-40) 27
C Die Locke für D1 und D2 28
D Rahmenrichtlinien zur D-Reihe (Neufassung 2016) 29

1. Kompetenzbereiche E, D1, D2 und D3

1.1 Gehörbildung (a)

Kompetenzbereich 1 (a-K_01)

Die Teilnehmenden können verschiedene Rhythmen zusammengesetzt aus den vorgegebenen Notenwerten in bestimmten Taktarten erkennen.

Kompetenzbereich 2 (a-K_02)

Die Teilnehmenden können verschiedene Rhythmen zusammengesetzt aus den vorgegebenen Notenwerten in bestimmten Taktarten notieren.

Kompetenzbereich 3 (a-K_03)

Die Teilnehmenden können bestimmte Rhythmen vom Blatt klatschen, sprechen oder spielen.

Kompetenzbereich 4 (a-K_04)

Die Teilnehmenden können metrische Teilungen erkennen und unterscheiden.

Kompetenzbereich 5 (a-K_05)

Die Teilnehmenden können Tonhöhen unterscheiden.

Kompetenzbereich 6 (a-K_06)

Die Teilnehmenden können melodische Motive in bestimmtem Tonumfang erkennen.

Kompetenzbereich 7 (a-K_07)

Die Teilnehmenden können melodische Motive in bestimmtem Tonumfang notieren.

Kompetenzbereich 8 (a-K_08)

Die Teilnehmenden können Intervalle erkennen und unterscheiden.

Kompetenzbereich 9 (a-K_09)

Die Teilnehmenden können Zusammenklänge erkennen und unterscheiden.

1.2 Musiklehre (b)

Kompetenzbereich 1 (b-K_01)

Die Teilnehmenden können Noten lesen und schreiben.

Kompetenzbereich 2 (b-K_02)

Die Teilnehmenden können Taktarten unterscheiden.

Kompetenzbereich 3 (b-K_03)
Die Teilnehmenden können musikalische Fachbegriffe benennen und erklären.

Kompetenzbereich 4 (b-K_04)
Die Teilnehmenden können mit symbolischen und formalen Hilfsmitteln der Musik umgehen.

Kompetenzbereich 5 (b-K_05)
Die Teilnehmenden können Intervalle und Akkorde bestimmen.

Kompetenzbereich 6 (b-K_06)
Die Teilnehmenden können mit Tonarten und Tonleitern umgehen.

Kompetenzbereich 7 (b-K_07)
Die Teilnehmenden können grundlegende Zusammenhänge der Instrumentenkunde benennen und erklären.

Kompetenzbereich 8 (b-K_08)
Die Teilnehmenden können grundlegende Prinzipien der Formenlehre erläutern.

1.3 Instrumentalspiel (c)

Kompetenzbereich 1 (c-K_01)
Die Teilnehmenden können Tonleitern und Dreiklänge den Anforderungen entsprechend auswendig spielen und artikulieren.

Kompetenzbereich 2 (c-K_02)
Die Teilnehmenden können Vortragsstücke unter Anleitung erarbeiten und den Anforderungen entsprechend spielen, artikulieren und gestalten.

Kompetenzbereich 3 (c-K_03)
Die Teilnehmenden können Repertoireauszüge den Anforderungen entsprechen ohne Vorbereitung vom Blatt spielen, artikulieren und gestalten.

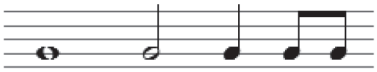
2. Unterrichtsfächer E

2.1 Musikgeschichte

Die Kursteilnehmer sollen einen Überblick zur historischen Perspektivität und Entwicklung von Musikkultur und -ausübung gewinnen. Dabei steht die Entwicklung der mehrstimmigen, abendländischen Musik im Kontext zu Entwicklungen in anderen Musikkulturen, deren Relevanz und Individualität dargestellt werden soll.

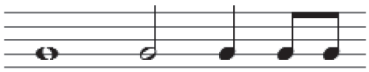
2.2 (a) Gehörbildung

(a-K_01) Kompetenzbereich 1 (Rhythmen erkennen)

1 bis 2 Takte: 

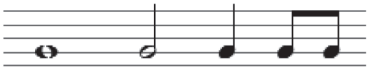
Taktarten: 4/4 2/4 3/4

(a-K_02) Kompetenzbereich 2 (Rhythmen notieren)

1 bis 2 Takte: 

Taktarten: 4/4 2/4 3/4

(a-K_03) Kompetenzbereich 3 (Rhythmen spielen, klatschen, sprechen)

1 bis 2 Takte: 

Taktarten: 4/4 2/4 3/4
Weiteres: AUFTAKT

(a-K_05) Kompetenzbereich 5 (Tonhöhen unterscheiden)

- Unterscheidung der Klangparameter HOCH-TIEF

(a-K_06) Kompetenzbereich 6 (Motive erkennen)

- Unterscheidung der Klangparameter WIEDERHOLUNG und SCHRITT

2.3 Musiklehre E

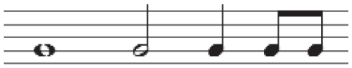
(b-K_01) Kompetenzbereich 1 (Noten lesen und schreiben)

- Notennamen im eigenen Schlüssel ohne Oktavbezeichnung
- Einführung in die Klaviatur
- Vorzeichen / Versetzungszeichen / Auflösungszeichen (auch mit enh. Verw.)

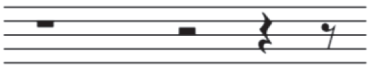
Noten- und Pausenwerte:

(b-K_02) Kompetenzbereich 2 (Taktarten unterscheiden)

- 2/4 ■ 3/4 ■ 4/4
- Prinzip AUFTAKT/VOLLTAKT



- Prinzip AUFTAKT/SCHLUSSTAKT (Ergänzung)



(b-K_03) Kompetenzbereich 3 (Fachbegriffe kennen und erklären)

TEMPO:	Andante, Moderato, Allegro Accelerando, Ritardando || a tempo
DYNAMIK:	p mf f
	crescendo - decrescendo
ARTIKULATION:	Staccato, Tenuto, Legato

(b-K_04) Kompetenzbereich 4 (mit Hilfsmitteln umgehen)

- Liniensystem kennen und anwenden
- Wiederholungszeichen und Klammern (Häuser) erkennen und anwenden
- Violin- und Bassschlüssel sowie Perkussionsschlüssel kennen
- Fermate

(b-K_07) Kompetenzbereich 7 (Zusammenhänge der Instrumentenkunde)

- Grundlagen der Instrumentenkunde: Holz-/Blechblasinstrumente
  Schlaginstrumente (Idio-/Membranophone)
  - mit verschiedenen Notenschlüsseln
    (Violin- und Bassschlüssel sowie Perkussionsschlüssel)

3. Instrumentalspiel E

3.1 Blasinstrumente und Stabspiele (Hauptinstrument) E

Grundlegende Lehrgangsinhalte

- Ensemblespiel im Fünftonraum mit Dreiklangsmotivik
- Vorspielcharakter (Ensemble) als Abschluss
- Volksliedersingen

(c-K_01) Kompetenzbereich 1 (Tonleitern und Dreiklänge spielen und artikulieren)

- Fünftonraum (instrumentenspezifisch) und entsprechender Dreiklang (Dur)

3.2 Schlagwerk E

Grundlegende Lehrgangsinhalte

- Ensemblespiel
- Vorspielcharakter (Ensemble) als Abschluss
- Volksliedersingen

3.3 Naturtoninstrumente E

Grundlegende Lehrgangsinhalte

- Ensemblespiel
- Vorspielcharakter (Ensemble) als Abschluss
- Volksliedersingen

4. Unterrichtsfächer D1

4.1 Musikgeschichte D1

Musikgeschichtlicher Überblick

Jahreszahlen der Epochen/Musikstile frühchristliche Musik, Musik des Mittelalters, Renaissance, Barock, Klassik, Romantik und Moderne.

Fester Bestandteil der Ausbildung ist ein Überblick zur historischen Entwicklung der Bläsermusik.

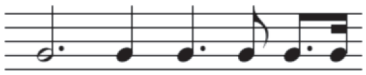
Als Standardwerk wird festgelegt:

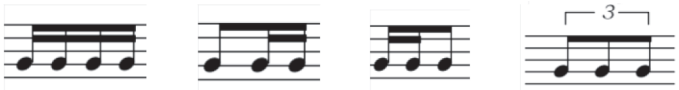
Ulrich Michels (Hg.): dtv-Atlas Musik (2 Bände), Kassel u.a. (alle Ausgaben)

4.2 (a) Gehörbildung (zzgl. Lehrgangsinhalte E)

(a-K_01) Kompetenzbereich 1 (Rhythmen erkennen)

1 bis 2 Takte:



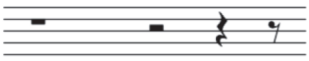


Taktarten: 6/8, 2/2 (alla breve)

- Haltebogen als rhythmisches Element (innerhalb eines Taktes)

(a-K_02) Kompetenzbereich 2 (Rhythmen notieren)

- siehe (a-K_01) zzgl.:



(a-K_03) Kompetenzbereich 3 (Rhythmen spielen, klatschen, sprechen)

- siehe (a-K_01) und (a-K_02)

(a-K_04) Kompetenzbereich 4 (metrische Teilungen erkennen und unterscheiden)

- 2er und 3er-Teilung mit Notenbild (6/8)

(a-K_05) Kompetenzbereich 5 (Tonhöhen unterscheiden)

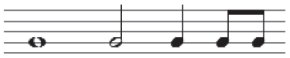
- Unterscheidung der Klangparameter SCHRITT-SPRUNG

(a-K_06) Kompetenzbereich 6 (Motive erkennen)

- bis zur Quinte (Fünftonraum) ohne Rhythmus
- bis zur Terz (Dreitonraum) mit Rhythmus
- Methodikvorschlag: Notenbeispiele zuordnen

(a-K_07) Kompetenzbereich 7 (Motive notieren)

- Melodiediktat im diatonischen Fünftonraum mit
- Methodikvorschlag: fehlende Töne ergänzen



(a-K_08) Kompetenzbereich 8 (Intervalle erkennen und unterscheiden)

- Intervalle erkennen im diatonischen Fünftonraum
- aufwärts: g2, g3 -abwärts: k2, k3 -auf-/abwärts: r4, r5
- alle Intervalle sukzessiv

(a-K_09) Kompetenzbereich 9 (Zusammenklänge erkennen und unterscheiden)

- Unterscheidung von Zweiklängen (Intervalle) und Dreiklängen
- alle simultan vorgespielt

4.3 Musiklehre D1

(b-K_01) Kompetenzbereich 1 (Noten lesen und schreiben)

- Notennamen im Violin- und Bassschlüssel mit Oktavbezeichnung
- Vertiefung der Klaviatur (Oktavbereiche)
- Begriffsklärung „enharmonische Verwechslung“
- Notenwerte:
- einfache Punktierungen (Ganze bis Achtel) mit Ergänzungen zur vollen Zählzeit
- Achteltriole

(b-K_02) Kompetenzbereich 2 (Taktarten unterscheiden)

- Taktarten: 6/8, 2/2
- Prinzip BETONTE/UNBETONTE Zählzeiten beachten und kennen

(b-K_03) Kompetenzbereich 3 (Fachbegriffe benennen und erklären)

TEMPO:	Grave, Largo, Adagio, Allegretto, Presto, Vivace Rallentando
DYNAMIK:	pp - f f || fp
	diminuendo
ARTIKULATION:	Portato, Non legato, einfache Akzente (> .)
WEITERE:	Synkope, Motiv

(b-K_04) Kompetenzbereich 4 (mit Hilfsmitteln umgehen)

- Coda, Da capo, Dal Segno 𝄌 𝄋 𝄊
- Fine — Klärung Wiederholung
  - D.C. mit / D.S. ohne
  - Anweisung senza rep./con rep. als Ausnahme
- Haltebogen

(b-K_05) Kompetenzbereich 5 (Akkorde und Intervalle bestimmen)

- Halbtonschritt/Ganztonschritt
- Intervalle bis zur Oktave: 1, k/g 2, k/g 3, r4, r5, k/g 6, k/g 7, 8
- Dur-Dreiklang in Grundstellung

(b-K_06) Kompetenzbereich 6 (mit Tonarten und Tonleitern umgehen)

- Aufbau der Dur-Tonleitern (Tetrachorde)
- Quintenzirkel in Dur Lehrgang: **Lehrgang: alle Dur-Leitern**
  Prüfung: C, G, D, A, F, B, Es

(b-K_07) Kompetenzbereich 7 (Zusammenhänge der Instrumentenkunde)

- Einführung der Fachbegriffe:
  - Chordophone
  - Aerophone
  - Membranophone
  - Elektrophone
  - Idiophone

  jeweils mit Beispielen

(b-K_08) Kompetenzbereich 8 (Prinzipien der Formenlehre)

- Motiv
- Liedformen:
  - einteilig
  - zweiteilig (Strophe-Refrain)
  - dreiteilig (D.C., Barform)
- Vordersatz-Nachsatz

5. Instrumentalspiel D1

5.1 Blasinstrumente und Stabspiele (Hauptinstrument) D1

Grundlegende Lehrgangsinhalte (entsprechend Kompetenzbereiche c-K_01 bis c-K_03)

- 7 Durtonleitern (für B-, C-, Es-, F-Instrumente) und deren Dreiklänge
- Pflichtstück: Erarbeitung von Pflichtstücken in der jeweils gültigen Fassung mit deutlicher Artikulation und schlüssiger Phrasierung bei ausgeglichener Intonation und guter Tonbildung
- Selbstwahlstück: Vorbereitung eines Selbstwahlstückes mit deutlicher Artikulation und schlüssiger Phrasierung bei ausgeglichener Intonation und guter Tonbildung entsprechend der Vorschlagsliste
- Artikulation: staccato, tenuto, legato, non legato, portato
- Blattspiel: 1 Orchesterstelle (Grad 1)

Instrumentalpädagogische Lehrgangsinhalte

Stabspiele

- Kontrollierte Körperhaltung
- Kontrollierte Haltung der Schlägel, Hand- und Armhaltung
- Ausführung der richtigen Bewegungsabläufe bei verschiedener Dynamik
- Technische Übungen (Tonleiterstudien etc.)
- Phrasierungsübungen
- Erarbeiten von einfachen 2-stimmigen Spielstücken
- Das Zusammenspiel anhand einfacher Duette lernen
- Spiel in kleinen Gruppen (Kammermusik) nach Möglichkeit
- Pflege und Instandhaltung der Instrumente

Blasinstrumente

- Kontrollierte Körperhaltung, Atmung, Atemstütze
- Haltung des Instruments
- Kontrollierte Ansatzbildung
- Einblas- und Ansatzübungen
- Übungen in verschiedener Dynamik und Artikulation
- Technische Übungen (z.B. Zungentechnik)
- Phrasierungsübungen
- Einstimmen
- Pflege und Instandhaltung der Instrumente

Tonleitern

Instrument	Dur-Tonleitern
Blasinstrument in C Stabspiele als Hauptinstrument (Orchester)	Des - As - Es - B - F - C - G
Blasinstrument in B	Es - B - F - C - G - D - A
Blasinstrument in Es Stabspiele als Hauptinstrument (Spielleute) Spielmannsflöte	B - F - C - G - D - A - E
Blasinstrument in F Konzertflöte/Piccolo (Spielleute)	As - Es - B - F - C - G - D

5.2 Schlagwerk D1 (zzgl. zum Hauptinstrument Stabspiel)

Kleine Trommel

- Ausführung der richtigen Bewegungsabläufe bei verschiedener Dynamik
- Rhythmische Übungen in den gelernten Taktarten nach der Schlaghandschrift und der neutralen Notation
- Einstudierung folgender PAS-Rudiments (PAS-Nr.) (s. Anhang):
  Single Stroke Roll Rudiments (1-3), Diddle Rudiments (16-19), Flam (20),
  Flam Accent (21), Flam Tap (22), Pataflafla (27), Drag (31)

Alle Rudiments langsam beginnen, dann schneller und zurück zum Ausgangstempo sowie im Marschtempo.

- Die Locke in Handbewegungen (s. Anhang)
- Erarbeitung von Pflichtstücken in der jeweils gültigen Fassung (s. Pflichtstücke für die Qualifikationsstufe D) mit deutlicher Artikulation und schlüssiger Phrasierung
- Erarbeitung eines Selbstwahlstückes aus der Unterstufe
- Blattspielübungen entsprechend den Anforderungen dieser Leistungsstufe

Große Trommel/Becken

- Dämpf- sowie Spieltechnik
- Erarbeitung von vorgegebenen Stücken in Form von Etüden und/oder liedhaften Vortragsstücken
- Blattspielübungen

5.3 Naturtoninstrumente D1

Instrumente mit einem notierten Tonumfang von g bis c3:

Naturtontrompeten (Fanfare), Melophon, Parforcehorn in Es, Trompe de Chasse, Tenor/Bariton (Helikon/Bassfanfare), Bass (Sousaphon), Alphorn in Es/F/Ges u. a.

Instrumente mit einem notierten Tonumfang von c1 bis e3:

Clairon, Fürst-Pleß-Horn, Signalhorn, Posthorn, Sauerländer Halbmond, Parforcehorn in B, Sousaphon in B

Grundlegende Lehrgangsinhalte

- Kontrollierte Körperhaltung, Atmung, Atemstütze
- Haltung des Instruments
- Kontrollierte Ansatzbildung
- Einblas- und Ansatzübungen
- Übungen in verschiedener Dynamik und Artikulation
- Technische Übungen (z.B. Zungentechnik)
- Phrasierungsübungen
- Einstimmen
- Spiel in kleinen Gruppen
- Pflege und Instandhaltung der Instrumente

Tonleitern

Einstudierung folgender Dur-Tonleitern und Tonika-Dreiklänge auf einem Melodieinstrument nach freier Wahl:
F - C - G - D - A

Instrument	Dur- und parallele Moll-Tonleitern
Alle Naturtoninstrumente	F C G D A

Rhythmische Übung

Erarbeitung von einfachen rhythmischen Übungen mit deutlicher Artikulation und schlüssiger Phrasierung bei ausgeglichener Intonation und guter Tonbildung im Tonraum g bis g1 für Instrumente mit einem notierten Tonumfang von g bis g2 und im Tonraum c1 bis e2 für Instrumente mit einem notierten Tonumfang von c1 bis e3.

Pflichtstücke

Erarbeitung eines vorgegebenen Musikstückes der Kategorie 2 (leicht) aus der Selbstwahlliste mit deutlicher Artikulation und schlüssiger Phrasierung bei ausgeglichener Intonation und guter Tonbildung

Selbstwahlstück

Vorbereitung eines Selbstwahlstückes aus der Kategorie 2 (leicht) mit deutlicher Artikulation und schlüssiger Phrasierung bei ausgeglichener Intonation und guter Tonbildung

Blattspiel

Blattspielübungen entsprechend den Anforderungen dieser Leistungsstufe

6. Unterrichtsfächer D2

6.1 Musikgeschichte

Musikgeschichtlicher Überblick

Die Epochen und ihre Komponisten: Mittelalter, Renaissance, Barock, Klassik, Romantik, Moderne, U-Musik des 20. Jh.

Dabei obliegt der Lehrkraft die individuelle Auswahl anhand musikwissenschaftlicher Kriterien. Als Standardwerk wird festgelegt:

Ulrich Michels (Hg.): dtv-Atlas Musik (2 Bände), Kassel u.a. 1977ff. (alle Ausgaben)

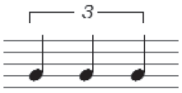
6.2 (a) Gehörbildung (zzgl. Lehrgangsinhalte E, D1)

(a-K_01) Kompetenzbereich 1 (Rhythmen erkennen)

(a-K_02) Kompetenzbereich 2 (Rhythmen notieren)

(a-K_03) Kompetenzbereich 3 (Rhythmen spielen, klatschen, sprechen)

- Wiederholung der erworbenen Kenntnisse (E, D1)



(a-K_04) Kompetenzbereich 4 (metrische Teilungen erkennen und unterscheiden)

- 2er und 3er-Teilung mit und ohne Notenbild (6/8)

(a-K_05) Kompetenzbereich 5 (Tonhöhen unterscheiden)

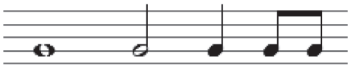
- Intonationshören im Orchesterspiel

(a-K_06) Kompetenzbereich 6 (Motive erkennen)

- bis zur Oktave (Oktavraum) mit Rhythmus
- Methodikvorschlag: Notenbeispiele zuordnen

(a-K_07) Kompetenzbereich 7 (Motive notieren)

- Melodiediktat im diatonischen Oktavraum mit
  d.h. ohne tonartfremde Töne
- Methodikvorschlag: fehlende Töne ergänzen



(a-K_08) Kompetenzbereich 8 (Intervalle erkennen und unterscheiden)

SCHWERPUNKTTHEMA

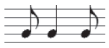
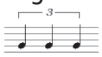
- Intervalle erkennen im Oktavraum
- simultan und sukzessiv (aufwärts und abwärts)

(a-K_09) Kompetenzbereich 9 (Zusammenklänge erkennen und unterscheiden)

- Dur (rein) und Moll (rein, harmonisch, melodisch) als Dreiklang (simultan/sukzessiv) und Tonleiter

6.3 Musiklehre D2

(b-K_01) Kompetenzbereich 1 (Noten lesen und schreiben)

- doppelte Versetzungszeichen (bb, x)
- alle enharmonischen Verwechslungen
- Synkope 
- Doppelpunktierung mit Ergänzungen
- weitere Triolen 

(b-K_02) Kompetenzbereich 2 (Taktarten unterscheiden)

- alle Taktarten (Werte: 2, 4, 8) und zusammengesetzte Taktarten (ungerade Grundschläge)

(b-K_03) Kompetenzbereich 3 (Fachbegriffe benennen und erklären)

TEMPO:	wie D1 mit Suffixen „-etto“ und „-issimo“
	sowie *meno, piú mosso, rubato*
DYNAMIK:	ppp - f f f || sfz
	subito
ARTIKULATION:	wie D1
WEITERE:	calando, morendo, molto, poco
	Hemiole

(b-K_04) Kompetenzbereich 4 (mit Hilfsmitteln umgehen)

- Wiederholung D1

(b-K_05) Kompetenzbereich 5 (Akkorde und Intervalle bestimmen)

- übermäßige und verminderte Intervalle
- Komplementärintervalle
- Moll-Dreiklänge
- verminderte/übermäßige Dreiklänge

(b-K_06) Kompetenzbereich 6 (mit Tonarten und Tonleitern umgehen)

- chromatische Tonleiter
- Aufbau der Molltonleiter (rein, harmonisch, melodisch)
- Tonarten bestimmen
- Quintenzirkel Dur/Moll (in Prüfung komplett)

(b-K_07) Kompetenzbereich 7 (Zusammenhänge der Instrumentenkunde)

- Bauarten und Tonerzeugung der Blasinstrumente (Anblaskante, Rohrblatt, Mundstück)
- Orchesterbesetzungsformen (Sinfonieorchester, Streichorchester, Blasorchester, Big Band, Brass Band)

(b-K_08) Kompetenzbereich 8 (Prinzipien der Formenlehre)

- Wiederholung D1
- Phrase und Thema

7. Instrumentalspiel D2

7.1 Blasinstrumente und Stabspiele (Hauptinstrument) D2

Grundlegende Lehrgangsinhalte (entsprechend Kompetenzbereiche c-K_01 bis c-K_03)

9 Durtonleitern (für B-, C-, Es-, F-Instrumente) sowie deren parallele Molltonleitern (rein, harmonisch, melodisch) und die dazugehörigen Dreiklänge

- Artikulation: einfacher Akzent (>)

Chromatische Tonleiter über eine Oktave

Pflichtstück: Erarbeitung von Pflichtstücken in der jeweils gültigen Fassung mit deutlicher Artikulation und schlüssiger Phrasierung bei ausgeglichener Intonation und guter Tonbildung
Selbstwahlstück: Vorbereitung eines Selbstwahlstückes mit deutlicher Artikulation und schlüssiger Phrasierung bei ausgeglichener Intonation und guter Tonbildung entsprechend der Vorschlagsliste
Artikulation: staccato, tenuto, legato, non legato, portato
Blattspiel: 1 Orchesterstelle (Grad 2)

Instrumentalpädagogische Lehrgangsinhalte

Stabspiele

- Kontrollierte Körperhaltung
- Kontrollierte Haltung der Schlägel, Hand- und Armhaltung
- Ausführung der richtigen Bewegungsabläufe bei verschiedener Dynamik
- Technische Übungen (Tonleiterstudien etc.)
- Phrasierungsübungen
- Erarbeiten von einfachen 2-stimmigen Spielstücken
- Das Zusammenspiel anhand einfacher Duette lernen

Blasinstrumente

- Kontrollierte Körperhaltung, Atmung, Atemstütze
- Haltung des Instruments
- Kontrollierte Ansatzbildung
- Einblas- und Ansatzübungen
- Übungen in verschiedener Dynamik und Artikulation
- Technische Übungen (z.B. Zungentechnik)
- Phrasierungsübungen
- Einstimmen
- Pflege und Instandhaltung der Instrumente

- Spiel in kleinen Gruppen (Kammermusik) nach Möglichkeit
- Pflege und Instandhaltung der Instrumente

Tonleitern

Instrument	Dur- und parallele Moll-Tonleitern								
Blasinstrument in C Stabspiele als Hauptinstrument (Orchester)	Ges es	Des b	As f	Es c	B g	F d	C a	G e	D h
Blasinstrument in B	As f	Es c	B g	F d	C a	G e	D h	A fis	E cis
Blasinstrument in Es Stabspiele als Hauptinstrument (Spielleute) Spielmannsflöte	Es c	B g	F d	C a	G e	D h	A fis	E cis	H gis
Blasinstrument in F Konzertflöte/Piccolo (Spielleute)	Des b	As f	Es c	B g	F d	C a	G e	D h	A fis

7.2 Schlagwerk D2 (zzgl. zum Hauptinstrument Stabspiel)

Kleine Trommel

- Erklären und Ausführen aller Wirbel in verschiedenen Taktarten
- Erarbeitung von Übungen mit einfachen Akzentschlägen
- Einstudierung folgender PAS-Rudiments (PAS-Nr.) zusätzlich zu D1 (s. Anhang):

Multiple Bounce Roll (4), Double Stroke Open Roll Rudiments (6-15), Single Drag Tap (32), Double Drag Tap (33), Lesson 25 (34)

Alle Rudiments langsam beginnen, dann schneller und zurück zum Ausgangstempo sowie im Marschtempo.

- Die Locke (s. Anhang)
- Erarbeitung von Pflichtstücken in der jeweils gültigen Fassung (s. Pflichtstücke für die Qualifikationsstufe D) mit deutlicher Artikulation und schlüssiger Phrasierung
- Erarbeitung eines Selbstwahlstückes aus der Mittelstufe
- Blattspielübungen entsprechend den Anforderungen dieser Leistungsstufe

Perkussionsinstrumente

Handhabung und Erklären der gebräuchlichsten Perkussionsinstrumente sowie Erarbeitung verschiedener Rhythmusmodelle

Drum-Set und Pauken

Nach Möglichkeit sollten Drum-Set und Pauken bereits Lehrgangsinhalt sein.

Drum-Set: Standardtänze (z. B. Walzer, Marsch, Rumba, ChaCha, Samba, Rock)

Pauken: Einstimmen und einfache Literaturbeispiele

7.3 Naturtoninstrumente D2

Instrumente mit einem notierten Tonumfang von g bis c3:

Naturtontrompeten (Fanfare), Melophon, Parforcehorn in Es, Trompe de Chasse, Tenor/Bariton (Helikon/Bass-fanfare), Bass (Sousaphon), Alphorn in Es/F/Ges u. a.

Instrumente mit einem notierten Tonumfang von c1 bis e3:

Clairon, Fürst-Pleß-Horn, Signalhorn, Posthorn, Sauerländer Halbmond, Parforcehorn in B, Sousaphon in B

Grundlegende Lehrgangsinhalte

- Kontrollierte Körperhaltung, Atmung, Atemstütze
- Haltung des Instruments
- Kontrollierte Ansatzbildung
- Einblas- und Ansatzübungen
- Übungen in verschiedener Dynamik und Artikulation
- Technische Übungen (z.B. Zungentechnik)
- Phrasierungsübungen
- Einstimmen
- Spiel in kleinen Gruppen
- Pflege und Instandhaltung der Instrumente

Tonleitern

auf einem Melodieinstrument nach freier Wahl

- Einstudierung folgender Dur-Tonleitern und Tonika-Dreiklänge
- Einstudierung der dazugehörigen parallelen Moll-Tonleitern (harmonisch und melodisch) nach Notenvorlage
- Einstudierung der chromatischen Tonreihe über zwei Oktaven

Instrument	Dur- und parallele Moll-Tonleitern						
Alle Naturtoninstrumente	B g	F d	C a	G e	D h	A fis	E cis

Rhythmische Übung

Erarbeitung von einfachen rhythmischen Übungen mit deutlicher Artikulation und schlüssiger Phrasierung bei ausgeglichener Intonation und guter Tonbildung im Tonraum g bis e2 für Instrumente mit einem notierten Ton-

umfang von g bis g2 und im Tonraum c1 bis g2 für Instrumente mit einem notierten Tonumfang von c1 bis e3.

Pflichtstücke

Erarbeitung eines vorgegebenen Musikstückes der Kategorie 3 (mittel) aus der Selbstwahlliste mit deutlicher Artikulation und schlüssiger Phrasierung bei ausgeglichener Intonation und guter Tonbildung

Selbstwahlstück

Vorbereitung eines Selbstwahlstückes aus der Kategorie 3 (mittel) mit deutlicher Artikulation und schlüssiger Phrasierung bei ausgeglichener Intonation und guter Tonbildung

Blattspiel

Blattspielübungen aus dem Bereich der Kategorie 2 (leicht)

8. Unterrichtsfächer D3

8.1 Musikgeschichte

Gattungsgeschichtlicher Überblick

Allgemeiner Überblick zu Formen und Gattungen der Musikgeschichte

Mittelalter:	Minnegesang	Spielleute		
Renaissance:	Mehrchörigkeit	Madrigal		
Barock:	Concerto	Suite	Fuge	Kantate
Klassik:	Oper	Solokonzert	Sinfonie	
Romantik:	Lied	Programmmusik	Oper	Sinfonische Dichtung
Moderne:	Dodekaphonie	Aleatorik	Serialismus	
U-Musik:	Rock-Pop-Jazz			

Als Standardwerk wird festgelegt:
Ulrich Michels (Hg.): dtv-Atlas Musik (2 Bände), Kassel u.a. 1977ff. (alle Ausgaben)

8.2 (a) Gehörbildung (zzgl. Lehrgangsinhalte E, D1, D2)

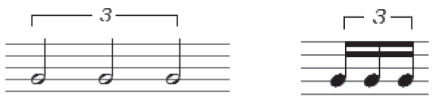
(a-K_01) Kompetenzbereich 1 (Rhythmen erkennen)

(a-K_02) Kompetenzbereich 2 (Rhythmen notieren)

(a-K_03) Kompetenzbereich 3 (Rhythmen spielen, klatschen, sprechen)

- Wiederholung der erworbenen Kenntnisse (E, D1, D2)

neu:



(a-K_04) Kompetenzbereich 4 (metrische Teilungen erkennen und unterscheiden)

- zusammengesetzte Taktarten *mit* und *ohne* Notenbild (Bsp.: 5/4, 7/8, u.a.)

(a-K_05) Kompetenzbereich 5 (Tonhöhen unterscheiden)

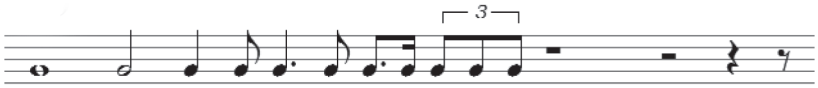
- Intonationshören im Orchesterspiel
- spielpraktische Anwendungen (z.B. Intonation Durterz/Mollterz)

(a-K_06) Kompetenzbereich 6 (Motive erkennen)

- Wiederholung der erworbenen Kenntnisse

(a-K_07) Kompetenzbereich 7 (Motive notieren)

- Melodiediktat im Oktavraum mit



mit 1-2 tonartfremden Tönen

(a-K_08) Kompetenzbereich 8 (Intervalle erkennen und unterscheiden)

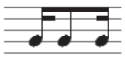
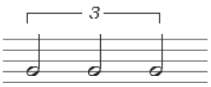
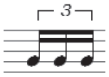
Wiederholung der erworbenen Kenntnisse

(a-K_09) Kompetenzbereich 9 (Zusammenklänge erkennen und unterscheiden)

- Dur (rein) und Moll (rein, harmonisch, melodisch) als Dreiklänge (simultan/sukzessiv) mit zwei Umkehrungen (sukzessiv: Sextakkord, Quartsextakkord) und Tonleiter

8.3 Musiklehre D2

(b-K_01) Kompetenzbereich 1 (Noten lesen und schreiben)

- Synkope 
- weitere irreguläre Teilungen der Notenwerte (Duolen, Quartole usw.)
- weitere Triolen  

(b-K_04) Kompetenzbereich 4 (mit Hilfsmitteln umgehen)

- Ornamentik: Kurzer/langer Vorschlag, doppelter Vorschlag
  - Schleifer/Glissando
  - Triller/Pralltriller/Tremolo
  - Mordent
  - Doppelschlag

- Einführung in Stufenlehre (I-IV-IV) und Funktionslehre (T-S-D)
- Einführung in die Akkordsymbolschrift (nach int. Standard, siehe ZIEGENRÜCKER, abcMusik, Anhang 8)

(b-K_05) Kompetenzbereich 5 (Akkorde und Intervalle bestimmen)

SCHWERPUNKTTHEMA

- alle Intervalle bis zur Duodezime
- Dreiklangsumkehrungen Dur/Moll (Quint-, Sext-, Quartsextakkord)
- Septakkorde mit Umkehrungen (Sept-, Quintsext-, Terzquart-, Sekundakkord)
- allgemeine Einführung in die einfache Kadenz (Terz-, Quint-, Oktavstellung) als Vorbereitung für C-Kurs

(b-K_06) Kompetenzbereich 6 (mit Tonarten und Tonleitern umgehen)

- Wiederholung der erworbenen Kenntnisse E-D2
- modale Leitern („Kirchentonarten“: dorisch, lydisch, phrygisch, mixolydisch)

(b-K_07) Kompetenzbereich 7 (Zusammenhänge der Instrumentenkunde)

- transponierende und nichttransponierende Instrumente
- Naturtonreihe
- kammermusikalische Besetzungsformen:
  - Duo (Soloinstrument und Klavier)
  - Trio (Trio d‘anches, Klaviertrio)
  - Quartett (Klarinetten-/Saxophonquartett, Blechbläserquartett)
  - Quintett (Bläserquintett, Blechbläserquintett)
  - Weitere (erweiterte Besetzungen bis zum Tentett)

(b-K_08) Kompetenzbereich 8 (Prinzipien der Formenlehre)

- Motiv: Fortspinnung, Entwicklung, Wiederholung, Sequenz, Augmentation, Diminution, Umkehrung, Krebs, Krebsumkehrung, Variation, Modulation
- thematische Verknüpfung mit b-K_04

9. Instrumentalspiel D3

9.1 Blasinstrumente und Stabspiele (Hauptinstrument) D3

Grundlegende Lehrgangsinhalte (entsprechend Kompetenzbereiche c-K_01 bis c-K_03)

Alle Durtonleitern (für B-, C-, Es-, F-Instrumente) sowie deren parallele Molltonleitern (rein, harmonisch, melodisch) und die dazugehörigen Dreiklänge

- ▸ Artikulation: einfacher Akzent (>)

Chromatische Tonleiter über eine Oktave

Ornamentik beachten (siehe b-K_04, Formale Hilfsmittel)

Pflichtstück: Erarbeitung von Pflichtstücken in der jeweils gültigen Fassung mit deutlicher Artikulation und schlüssiger Phrasierung bei ausgeglichener Intonation und guter Tonbildung

Selbstwahlstück: Vorbereitung eines Selbstwahlstückes mit deutlicher Artikulation und schlüssiger Phrasierung bei ausgeglichener Intonation und guter Tonbildung entsprechend der Vorschlagsliste

Artikulation: alle Artikulationen

Blattspiel: 1 Orchesterstelle (Grad 2-3)

Instrumentalpädagogische Lehrgangsinhalte

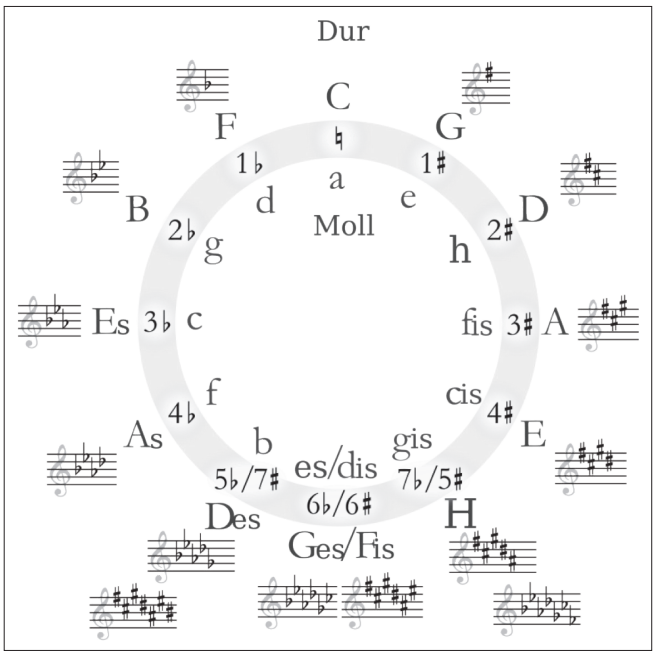
Stabspiele

- Kontrollierte Körperhaltung
- Kontrollierte Haltung der Schlägel, Hand- und Armhaltung
- Ausführung der richtigen Bewegungsabläufe bei verschiedener Dynamik
- Technische Übungen (Tonleiterstudien etc.)
- Phrasierungsübungen
- Erarbeiten von einfachen 2-stimmigen Spielstücken
- Das Zusammenspiel anhand einfacher Duette lernen
- Spiel in kleinen Gruppen (Kammermusik) nach Möglichkeit
- Pflege und Instandhaltung der Instrumente

Blasinstrumente

- Kontrollierte Körperhaltung, Atmung, Atemstütze
- Haltung des Instruments
- Kontrollierte Ansatzbildung
- Einblas- und Ansatzübungen
- Übungen in verschiedener Dynamik und Artikulation
- Technische Übungen (z.B. Zungentechnik)
- Phrasierungsübungen
- Einstimmen
- Pflege und Instandhaltung der Instrumente

Tonleitern



9.2 Schlagwerk D3 (zzgl. zum Hauptinstrument Stabspiel)

Kleine Trommel:

- Erklären und Ausführen der verschiedenen Schlagarten und der Akzentspielweise
- Einstudierung aller 40 PAS-Rudiments (s. Anhang)

Alle Rudiments langsam beginnen, dann schneller und zurück zum Ausgangstempo sowie im Marschtempo.

- Erarbeitung eines Pflichtstückes in der jeweils gültigen Fassung (s. Pflichtstücke für die Qualifikationsstufe D) mit deutlicher Artikulation und schlüssiger Phrasierung
- Erarbeitung eines Selbstwahlstückes aus der Oberstufe
- Blattspielübungen entsprechend den Anforderungen dieser Leistungsstufe

Perkussionsinstrumente

Handhabung und Erklären der gebräuchlichsten Perkussionsinstrumente sowie Erarbeitung verschiedener Rhythmusmodelle

Pauken

- Einstimmen
- Erarbeitung eines Pflichtstückes in der jeweils gültigen Fassung (s. Pflichtstücke für die Qualifikationsstufe D) mit deutlicher Artikulation und schlüssiger Phrasierung

Drum-Set

- einfache Tanzrhythmen und lateinamerikanische Rhythmen

9.3 Naturtoninstrumente D3

Instrumente mit einem notierten Tonumfang von g bis c3:

Naturtontrompeten (Fanfare), Melophon, Parforcehorn in Es, Trompe de Chasse, Tenor/Bariton (Helikon/Bassfanfare), Bass (Sousaphon), Alphorn in Es/F/Ges u. a.

Instrumente mit einem notierten Tonumfang von c1 bis e3:

Clairon, Fürst-Pleß-Horn, Signalhorn, Posthorn, Sauerländer Halbmond, Parforcehorn in B, Sousaphon in B

Grundlegende Lehrgangsinhalte

- Kontrollierte Körperhaltung, Atmung, Atemstütze
- Haltung des Instruments
- Kontrollierte Ansatzbildung
- Einblas- und Ansatzübungen
- Übungen in verschiedener Dynamik und Artikulation
- Technische Übungen (z.B. Zungentechnik)
- Phrasierungsübungen

- Einstimmen
- Spiel in kleinen Gruppen
- Pflege und Instandhaltung der Instrumente

Tonleitern

auf einem Melodieinstrument nach freier Wahl

- Einstudierung folgender Dur-Tonleitern und Tonika-Dreiklänge
- Einstudierung der dazugehörigen parallelen Moll-Tonleitern (harmonisch und melodisch) nach Notenvorlage

Instrument	Tonleitern								
Alle Naturtoninstrumente	Es c	B g	F d	C a	G e	D h	A fis	E cis	H gis

Rhythmische Übung

Erarbeitung von einfachen rhythmischen Übungen mit deutlicher Artikulation und schlüssiger Phrasierung bei ausgeglichener Intonation und guter Tonbildung im Tonraum g bis g2 für Instrumente mit einem notierten Tonumfang von g bis g2 und im Tonraum c1 bis c3 für Instrumente mit einem notierten Tonumfang von c1 bis e3.

Pflichtstücke

Erarbeitung eines vorgegebenen, stilistisch geprägten Musikstückes der Kategorie 4 (schwer) aus der Selbstwahl-Liste mit deutlicher Artikulation und schlüssiger Phrasierung bei ausgeglichener Intonation und guter Tonbildung

Selbstwahlstück

Vorbereitung eines Selbstwahlstückes aus der Kategorie 4 (schwer) mit deutlicher Artikulation und schlüssiger Phrasierung bei ausgeglichener Intonation und guter Tonbildung

ANHANG A

Schlagwerk PAS-Rudiments I

PERCUSSIVE ARTS SOCIETY INTERNATIONAL DRUM RUDIMENTS Nr. 1-19

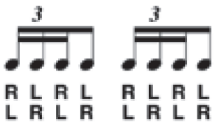
Alle Rudiments langsam beginnen, dann schneller und zurück zum Ausgangstempo sowie im Marschtempo.

I. ROLL RUDIMENTS

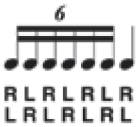
A. SINGLE STROKE ROLL RUDIMENTS

1. SINGLE STROKE ROLL **(D1)**

2. SINGLE STROKE FOUR **(D1)**



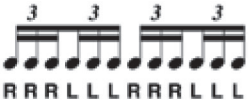
3. SINGLE STROKE SEVEN **(D1)**



B. MULTIPLE BOUNCE ROLL RUDIMENTS

4. MULTIPLE BOUNCE ROLL **(D2)**

5. TRIPLE STROKE ROLL **(D3)**

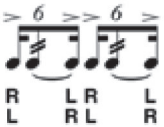


C. DOUBLE STROKE OPEN ROLL RUDIMENTS

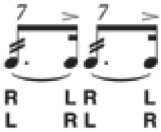
6. DOUBLE STROKE OPEN ROLL **(D2)**

7. FIVE STROKE ROLL **(D2)**

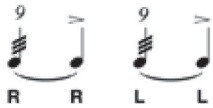
8. SIX STROKE ROLL **(D2)**



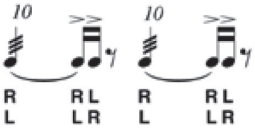
9. SEVEN STROKE ROLL **(D2)**



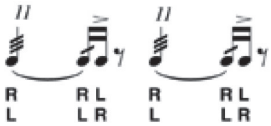
10. NINE STROKE ROLL **(D2)**



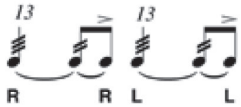
11. TEN STROKE ROLL **(D2)**



12. ELEVEN STROKE ROLL ROLL **(D2)**



13. THIRTEEN STROKE ROLL **(D2)**



14. FIFTEEN STROKE ROLL **(D2)**

15. SEVENTEEN STROKE ROLL **(D1)**

II.DIDDLE RUDIMENTS

16. SINGLE PARA-DIDDLE **(D1)**

17. DOUBLE PARA-DIDDLE **(D1)**

18. TRIPLE PARA-DIDDLE **(D1)**

19. SINGLE PARA-DIDDLE-DIDDLE **(D1)**

ANHANG B

Schlagwerk PAS-Rudiments II

PERCUSSIVE ARTS SOCIETY INTERNATIONAL DRUM RUDIMENTS Nr. 20-40

Alle Rudiments langsam beginnen, dann schneller und zurück zum Ausgangstempo sowie im Marschtempo.

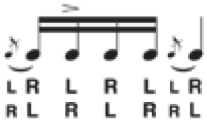
III.FLAM RUDIMENTS

20. FLAM **(D1)**

21. FLAM ACCENT **(D1)**

22. FLAM TAP **(D1)**

23. FLAM-ACUE **(D3)**



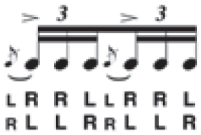
24. FLAMPARA-DIDDLE **(D3)**

25. SINGLE FLAMMED MILL **(D3)**

26. FLAMPARA-DIDDLE-DIDDLE **(D3)**

27. PATA-FLAFLA **(D1)**

28. SWISS ARMY TRIPLET **(D3)**



29. INVER-TED FLAM TAP **(D3)**

30. FLAM DRAG **(D3)**

IV.DRAG RUDIMENTS

31. DRAG **(D1)**

32. SINGLE DRAG TAP **(D2)**

33. DOUBLE DRAG TAP **(D2)**

34. LESSON 25 **(D2)**

35. SINGLE DRAGA-DIDDLE **(D3)**

36. DRAG PARA-DIDDLE Nr. 1 **(D3)**

37. DRAG PARA-DIDDLE Nr. 2 **(D3)**

38. SINGLERATA-MACUE **(D3)**

39. DOUBLERATA-MACUE **(D3)**

40. TRIPLE RATA-MACUE **(D3)**

ANHANG C

Schlagwerk: Die Locke für D1 und D2

Lehrgangsinhalt Schlagwerk D1

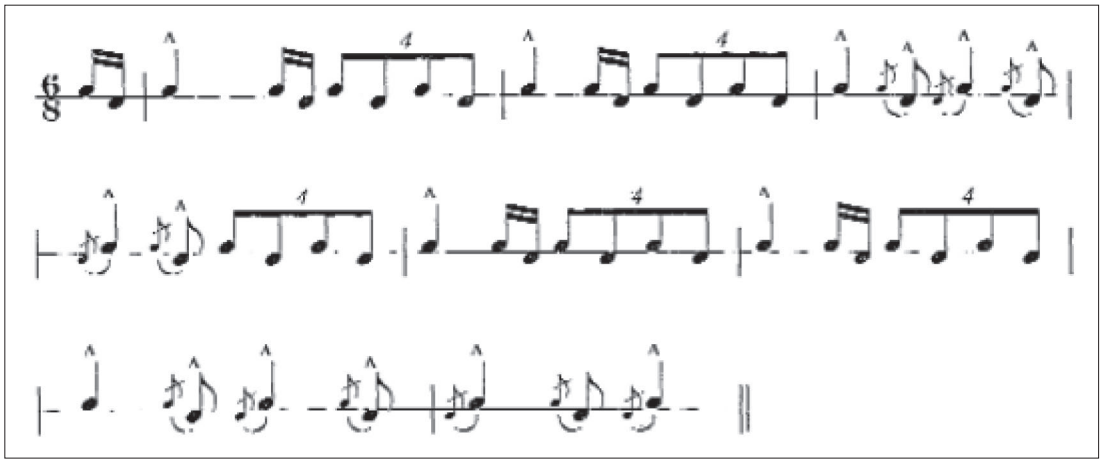


Abb. 1: Vorübung für die Locke (Handbewegungen)

(Quelle: Jörg Lesch: „Nur“ die deutsche Locke. In: Clarino Print. Ausgabe 06/2008. S. 20-21.)

Lehrgangsinhalt Schlagwerk D2

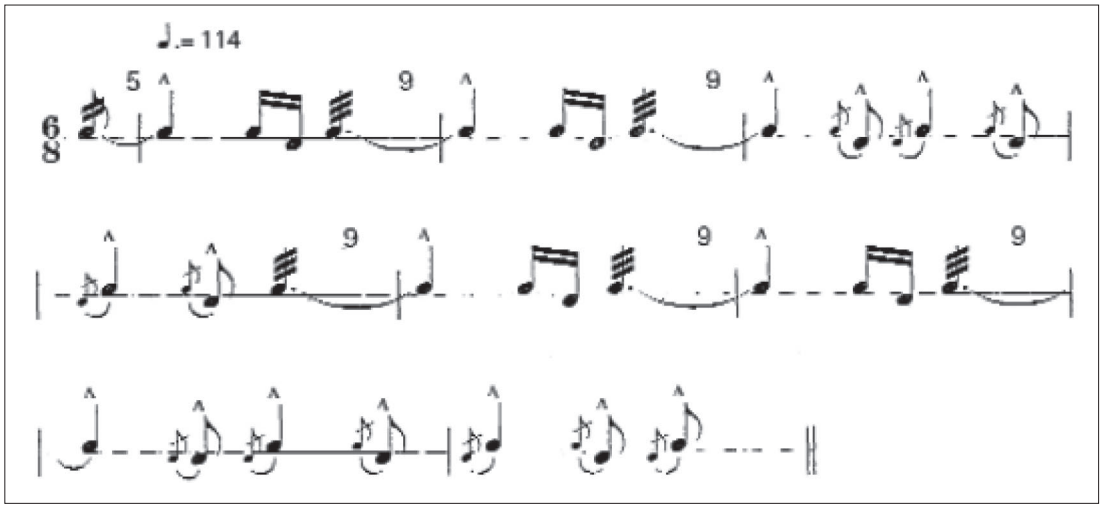


Abb. 2: Die Locke

(Quelle: Jörg Lesch: „Nur“ die deutsche Locke. In: Clarino Print. Ausgabe 06/2008. S. 20-21.)

ANHANG D

Deutsche Bläserjugend

Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V.

Rahmenrichtlinien zur D-Reihe (Neufassung 2016)

I. Allgemeine Richtlinien

Die Einstiegsstufe (Junior-Abzeichen) stellt die behutsame Annäherung an die Themenvielfalt der Leistungsabzeichen dar. Sowohl Kindern als auch älteren Neuanfänger_innen wird frühzeitig Gelegenheit gegeben, ihr Können in einem Vorspiel zu zeigen. Gleichzeitig erfolgt eine leichtere Heranführung an Prüfungssituationen. Hier werden die ersten Vorspielerfahrungen gesammelt, die elementaren Inhalte der Musikkunde gelernt und in das Lernfeld Rhythmik und Gehörbildung eingeführt. Es geht darum, wertvolle Motivationen zu wecken und gleichzeitig eine solide Grundlage für eine erfolgreiche Teilnahme an einer D1-Prüfung zu schaffen.

Bei der D1-Prüfung (Leistungsabzeichen Bronze) geht es um die Festigung der musikalischen Grundfertigkeiten.
Mit dem Ablegen der Prüfung ist die Grundstufe abgeschlossen. Es dokumentiert ein Basiswissen in Musikkunde sowie Rhythmik und Gehörbildung. Im Vordergrund steht der Motivationsgedanke, die positive Verstärkung rangiert vor dem reinen Leistungsprinzip. Jede_r Musiker_in sollte in der Lage sein, diese erste Hürde mit guten Ergebnissen zu meistern. Das Musizieren steht bei vielen Jungmusiker_innen noch gleichberechtigt neben anderen außerschulischen Tätigkeiten.

Mit der D2-Prüfung (Leistungsabzeichen Silber) wird fortgeschrittenes Musizieren im gehobenen mittleren Schwierigkeitsgrad bekundet. Beim Vortrag erhält die musikalische Gestaltung und Tonkultur eine höhere Gewichtung. Die rhythmische und spieltechnische Gewandtheit spiegelt eine langjährige Beschäftigung mit dem Instrument wider. Ein ganzheitlicher Eindruck wird durch ein gefestigtes Auftreten möglich. Das ästhetische Bewusstsein im Umgang mit Kunst nimmt konkrete Formen an.
Die theoretischen Anforderungen und die Inhalte zur Rhythmik und Gehörbildung haben deutlich zugenommen. Gute bis sehr gute Leistungen können nur durch gezieltes und kontinuierliches Üben und Arbeiten erreicht werden. Bei Jugendlichen kristallisiert sich auf der D2-Stufe das Musizieren mehr und mehr zur wesentlichen Freizeitbeschäftigung heraus.

Die D3-Prüfung (Leistungsabzeichen Gold) dokumentiert eine solistisch-musikalische Reife auf gehobenem Niveau. Herausragende Leistungen im Vorspiel erreichen durchaus das Einstiegsniveau an Hochschulen. In den Orchestern übernehmen diese Musiker_innen eine herausragende Führungsrolle. Das Recht auf ästhetische Bildung wird für Jugendliche zu einer Lebenserfahrung, der sie im eigenen Lebensentwurf eine zentrale Bedeutung zukommen lassen. Oft wird die Auseinandersetzung mit Musik zum wichtigsten Betätigungsfeld neben Schule und Beruf. Die theoretischen Inhalte befähigen zu einem kritischen Umgang in Sachen Musik. Mit der D3-Prüfung ist die Grundlage für die C-Reihe erworben.

II. Kompetenzorientierte Ziele und Inhalte

- A. Mindestanforderungen[1] instrumental-praktischer Teil

	E	D1	D2	D3
Tonleiterspiel	▪ Liniensystem Wiederholungszeichen und Klammern ▪ cresc. und decresc. (Gabel) ▪ Schlüssel des eigenen Instruments ▪ Vorzeichen, Versetzungszeichen, Auflösungszeichen	▪ 5 Dur-Tonleitern ▪ zugehörige Dreiklänge in Grundstellung	▪ 7 Dur-Tonleitern ▪ zugehörige Dreiklänge in Grundstellung ▪ parallele Moll-Tonleitern (rein, harmonisch, melodisch) ▪ zugehörige Dreiklänge in Grundstellung ▪ chromatische Tonleiter über eine Oktave	▪ 9 Dur-Tonleiter ▪ zugehörige Dreiklänge in Grundstellung ▪ parallele Moll-Tonleitern (rein, harmonisch, melodisch) ▪ zugehörige Dreiklänge in Grundstellung ▪ chromatische Tonleiter über eine Oktave ▪ *Empfehlung:* alle Dur- und Molltonleitern
Vortragsstücke	▪ 1 Vortragsstück	▪ 2 Vortragsstücke ▪ (mind. 1 davon aus Pflichtstückliste)	▪ 2 Vortragsstücke unterschiedlichen Charakters ▪ (mind. 1 davon aus einer Pflichtstückliste)	▪ 2 Vortragsstücke unterschiedlichen Charakters ▪ (mind. 1 davon aus einer Pflichtstückliste) ▪ *Empfehlung:* konzertanter Charakter der Prüfung, mit Klavierbegleitung
Blattspiel		▪ *Empfehlung:* einfaches Blattspiel	▪ Blattspiel	▪ Blattspiel

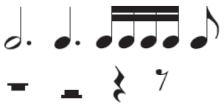
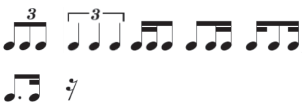
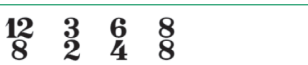
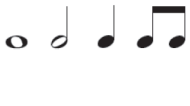
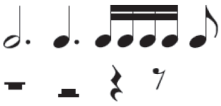
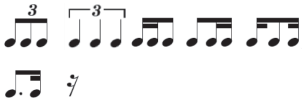
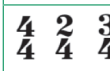
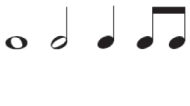
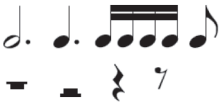
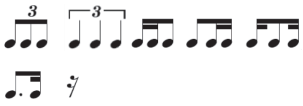
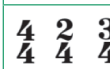
1 Die Tabellen auf den S. 30-34 stellen eine Zusammenfassung der bundesweit einheitlichen Mindestanforderungen dar, wobei die Lehrgangsinhalte des SBMV in weiten Teilen darüber hinausgehen. Die konkreten Lehrinhalte sind den S. 5-28 zu entnehmen.

- B. Mindestanforderungen Musiklehre

Die Absolventinnen und Absolventen können…	**E**	**D1** **zusätzlich zu den Inhalten aus E**	**D2** **zusätzlich zu den Inhalten aus E und D1**	**D3** **zusätzlich zu den Inhalten aus E, D1 und D2**
(K1) **… Noten lesen und schreiben**	**a) Notennamen:** ▪ im Schlüssel des eigenen Instruments ▪ ohne Oktavbezeichnungen ▪ Vorzeichen, Versetzungszeichen, Auflösungszeichen (außer eis, his, ces und fes)	**a) Notennamen:** ▪ im Schlüssel des eigenen Instruments ▪ mit Oktavbezeich-nungen ▪ Vorzeichen, Versetzungszeichen, Auflösungszeichen bei allen Stammtönen ▪ enharmonische Verwechslung	**a) Notennamen:** ▪ im Violin und Bass-schlüssel ▪ Versetzungszeichen bis Doppel-b und Doppel-Kreuz ▪ alle enharmonischen Verwechslungen	
	b) Notenwerte und Pausenwerte: ▪ Ganze bis Achtel	**b) Notenwerte und Pausenwerte:** ▪ 16tel nur in Vierer-päckchen ▪ Einfache Punktierungen ▪ Achteltriole	**b) Notenwerte und Pausenwerte:** ▪ weitere 16tel-Figuren ▪ Doppelpunktierungen ▪ weitere Triolen	**b) Notenwerte und Pausenwerte:** ▪ weitere irreguläre Teilungen der Notenwerte (Duole, Quartole, etc.)
(K2) **… Taktarten unterscheiden**	2/4, 3/4, 4/4 - Takt Auftakt und Volltakt unterscheiden	6/8, alla breve (2/2) Auftakt und Schlusstakt Schwerpunkt im Takt	3/2, 6/4, 3/8 zusammengesetzte Taktarten (5/4, 7/4)	weitere zusammenge-setze Taktarten (5/8, 7/8)
(K3) **… musikalische Fachbegriffe benennen und erklären**	**a) Tempo:** Andante, Moderato, Allegro rit., a tempo	**a) Tempo:** Grave, Largo, Adagio, Allegretto, Presto, Vivace rall., accel.	**a) Tempo:** ▪ vier weitere aus der Vorschlagsliste ▪ meno mosso, piu mosso, rubato	
	b) Dynamik: piano, forte, cresc., decresc.	**b) Dynamik:** pp, mp, mf, ff, fp, dim.	**b) Dynamik:** ppp, fff, sfz	
	c) Artikulation: staccato, legato	**c) Artikulation:** portato, tenuto Akzente	**c) Artikulation:** ▪ *sechs weitere aus der Vorschlagsliste*	
	d) Weitere: Synkope		**d) Weitere:** ▪ calando, morendo ▪ molto, poco a poco ▪ Motiv, Phrase, Thema, Melodie ▪ Synkope	

Die Absolventinnen und Absolventen können…	**E**	**D1 zusätzlich zu den Inhalten aus E**	**D2 zusätzlich zu den Inhalten aus E und D1**	**D3 zusätzlich zu den Inhalten aus E, D1 und D2**
(K4) … mit symbolischen und formalen Hilfsmitteln der Musik umgehen	▪ Liniensystem ▪ Wiederholungszeichen und Klammern ▪ cresc. und decresc. (Gabel) ▪ Schlüssel des eigenen Instruments ▪ Vorzeichen, Versetzungszeichen, Auflösungszeichen	▪ Coda, Da Capo, Dal Segno, Kopfzeichen, senza/con rep. ▪ Haltebögen ▪ Violinschlüssel und Bassschlüssel		**Ornamentik:** kurzer und langer Vorschlag, doppelter Vorschlag, Schleifer, Tremolo, Triller, Pralltriller, Mordent, Doppelschlag Akkordsymbolschrift, Grundzüge Stufen- und Funktionstheorie (leitereigene Dreikl.)
(K5) … können Intervalle und Akkorde bestimmen		▪ Grobbestimmung von Prime - Oktave ▪ Unterscheidung konsonant - dissonant ▪ Durdreiklang in Grundstellung ▪ Halbtonschritte und Ganztonschritte unterscheiden	▪ Feinbestimmung (gr., kl., überm., verm.) bis zur Oktave ▪ Molldreiklang in Grundstellung, ▪ verminderter Drei klang, übermäßiger Dreiklang ▪ Komplementärintervalle	▪ erweiterte Feinbestimmung (doppelt übermäßig, doppelt vermindert ▪ Dreiklangsumkehrungen Dur und Moll ▪ Septakkorde mit Umkehrungen
(K6) … mit Tonarten und Tonleitern umgehen		▪ Aufbau von Durton leitern ▪ Dur-Tonarten bestimmen ▪ Quintenzirkel in Dur	▪ Aufbau aller Molltonleitern (rein, harmonisch, melodisch) ▪ Tonarten bestimmen in Dur und Moll ▪ Quintenzirkel in Dur und Moll ▪ chromatische Tonleiter	▪ Aufbau von Durtonleitern ▪ Dur-Tonarten bestimmen ▪ Quintenzirkel in Dur
(K7) … grundlegende Zusammenhänge der Instrumentenkunde benennen und erklären				▪ Naturtonreihe ▪ transponierende und nicht transponierende Instrumente ▪ Besetzungsformen, Instrumentarium ▪ Bauart, Tonerzeugung, Klang
(K8) … grundlegende Prinzipien der Formenlehre erläutern				▪ Motiv und Motivweiterführung: ▪ z.B. Wiederholung, Sequenz, Augmentation, Diminution, Spiegelung (Umkehrung), Krebsform, rhythmische, tonartliche sowie melodische Veränderungen ▪ Liedformen: z.B. einteilig, zweiteilig (Satz, Periode), dreiteilig (Da-Capo-Form, Barform)

C. Mindestanforderungen Rhythmik und Gehörbildung

Die Absolventinnen und Absolventen können…	**E**	**D1 zusätzlich zu den Inhalten aus E**	**D2 zusätzlich zu den Inhalten aus E und D1**	**D3 zusätzlich zu den Inhalten aus E, D1 und D2**
(K1) … verschiedene Rhythmen zusammengesetzt aus den vorgegebenen Notenwerten in bestimmten Taktarten *erkennen*	1 bis 2 Takte	2 bis 4 Takte	2 bis 4 Takte	mind. 4 Takte
				
				zusammengesetzte Taktarten
(K2) … verschiedene Rhythmen zusammengesetzt aus den vorgegebenen Notenwerten in bestimmten Taktarten *notieren*				 + Haltebogen
				
(K3) … bestimmte Rhythmen vom Blatt *klatschen, sprechen* oder *spielen*				 + Haltebogen
		 + Auftakt		
(K4) … metrische Teilungen *erkennen* und *unterscheiden*		2 - Teilung 3 - Teilung **mit** Notenbild	2 - Teilung 3 - Teilung mit und ohne Notenbild	2 - Teilung 3 - Teilung zusammengesetzte Taktarten mit und ohne Notenbild

Die Absolventinnen und Absolventen können…	**E**	**D1 zusätzlich zu den Inhalten aus E**	**D2 zusätzlich zu den Inhalten aus E und D1**	**D3 zusätzlich zu den Inhalten aus E, D1 und D2**
(K5) … Tonhöhen *unterscheiden*		*Empfehlung: Intonationshören ≤ 100 cent*	Intonationshören ≤ 50 cent	Intonationshören ≤ 25 cent
(K6) … melodische Motive in bestimmtem Tonumfang *erkennen*	Motiv im Terzraum aus leitereigenen Tönen von Durtonarten (mit gleichen Notenwerten)	Motiv im Quintraum aus leitereigenen Tönen von Dur- oder Molltonarten (mit gleichen Notenwerten)	Melodie in Verbindung mit Rhythmus	
(K7) … melodische Motive in bestimmtem Tonumfang *notieren*		Motiv im Quintraum aus leitereigenen Tönen von Dur- oder Molltonarten (mit gleichen Notenwerten) um fehlende Töne ergänzen	Motiv im Oktavraum aus leitereigenen Tönen von Dur- und Molltonarten (mit gleichen Notenwerten)	Melodie in Dur oder Moll in Verbindung mit Rhythmus (binär oder ternär), mind. 4 Takte
(K8) … Intervalle im Oktavraum erkennen und unterscheiden	*Empfehlung: Unterschied zwischen konsonanten und dissonanten Intervallen im Oktavraum*	Unterschied zwischen den Klangkategorien konsonant, dissonant und rein im Oktavraum	Grobbestimmung der Intervalle innerhalb einer Klangkategorie	Feinbestimmung der Intervalle
(K9) … Zusammenklänge *erkennen* und *unterscheiden*		*Empfehlung: Unterschied zwischen Dur und Moll*	Unterschied zwischen Dur und Moll Unterschied zwischen Einzelton, Intervall, und Dreiklang (empfohlen: auch Vierklang)	Dreiklänge in Grundstellung